Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 31

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- Uerbandswesen.

Schweiz. Verband für Berusberatung und Lehrlingsfürsorge. (Mitget.) Die am 12. und 13. Oft ober
in Zürich staltgefundenen diesjährigen Beranstaltungen
bes Verbandes haben eine große Anziehungskraft ausgeübt. An der Berusberatungstagung, an welcher über die
ärztliche und psychotechnische Hilfe im Dienste der Berusberatung verhandelt wurde, nahmen zirka 250 Personen
teil. Die Jahresversammlung zählte 160 Personen, eine
Zahl, die noch von keiner der 19 früheren Bersammlungen
erreicht worden war. Davon war ein starker Drittel
Gäste, welche sich für die Referate interessierten.

Auf die Ergebniffe des ersten Tages kommen wir in

einem befonderen Artitel guruck.

Die Verhandlungen der Jahresversammlung brachten zunächst Geschäftliches. Die seit zwei Jahren schwebende Statutenrevision wurde gemäß dem von Herrn Dr. R. Lüdi begründeten Antrag des Vorstandes begraben, mit andern Worten, es wurde von einer Einschaltung einer Instanz zwischen Jahresversammlung und Vorstand abzesehen und lediglich der Vorstand um vier weitere Mitzslieder erweitert. Gewählt wurden nach Bestätigung der bisherigen sieben Mitzlieder K. Dürr, Sekretär des Schweiz. Gewerkschaftsbundes, R. Baumann, Generalsekretär der Union Helvetia, Fabristinspektor Maillard in Lausanne und Frau Lüthn, Präsidentin des Schweiz. Frauengewerbeverbandes in Winterthur. Als Präsident wurde bestätigt Herr J. Eggermann, Genf, als Rechnungsrevisor an Stelle des zurücktretenden Herrn R. Alingenberg, Schafshausen, wurde gewählt Herr Corrodi vom Lehrlingspatronat Zürich.

Das erste Reserat hielt Herr Subdirektor Dr. Bohren über die Unfallversicherungsprämten für Lehrlinge. Der Bortrag brachte äußerst interessante Feststellungen, die es verdienen, daß ihrer in einem besonderen Artikel gedacht werde. Desgleichen Reserat und Korreserat der herren Tanner, St. Gallen und Seiler, Liestal über die Frage der Fürsorge für die Lehrentlassenen. Temperamentvoll und die Versammlung troh vorgerückter Stunde sessend, sprach in französischer Sprache Herr Müller-Chiffele aus Freiburg. Leider sehlte die Zeit sür die Diskutierung der Frage, was allseitig lebhaft

bedauert wurde.

Bum Schluffe der Verhandlungen verlas das Pra-

fidium folgende Erklärung:

"Anläßlich einer Polemik zwischen dem Schweiz. Baumeisterverband und dem Zentralsekretariat sind Meinungsverschiedenheiten zutage getreten. Es hat nun eine Konferenz stattgefunden, an der eine Delegation des Schweiz. Baumeisterverbandes und unseres Verbandes teilgenommen haben. Die Aussprache hat die vorhandenen Mißverständnisse zerstreut. Bei der Konserenz wurde im übrigen sestgestellt, daß der Schweiz. Baumeisterverband und seine Mitglieder stets bemüht waren und sind, die Heranziehung von einheimischen Lehrlingen zu fördern. Die Beschäftigung von qualisizierten ausländischen Berufsarbeitern ist auch heute noch eine absolute Notwendigkeit."

Um sich anschließenden Mittagsbankett begrüßte der Borsteher des kanton. Jugendamtes, Herr Dr. Bryner, die stattliche Tischgesellschaft. Der Präsident nahm den Anlaß der 20. Jahresversammlung wahr, um der Geschichte des Berbandes zu gedenken, der in den letzten Jahren dank der zunehmenden Bedeutung der von ihm

gepflegten Aufgaben ftark angewachsen ift.

Die nächste Jahresversammlung wird in Laufanne stattfinden.

Holz-Marktberichte.

Richtpreise des aargauischen Waldwirtschaftsversbandes für die Verkäuse 1923/24. Der am 20. Oktober unter dem Borsty von Herrn Kreisförster Brugaisser im "Rößli" in Zosingen versammelte Waldwirtschaftsverband des fünsten aargauischen Forstkreises hat, neben andern Geschäften, auch die Lage auf dem Holzmarkt beraten. Gestützt auf die guten letztährigen Ersahrungen beschloß der Verband, auch für die kommende Holzhandelskampagne grundlegende Richtlinien auszustellen. Der Borstand war in der Lage, die solgenden, von der Verssammlung gebilligten Richtlinien sür Sperre, Baus und Nutholz pro 1923/24 in Vorschlag zu bringen:

Mittelstammklasse: m3	Minimalpreise: Fr.
Bis 0,30	32—38
0,30—0,50	38-43
0,50—1,00	43—52
1,00—1,50	52—58
1,50—2,00	58-65
über 2 m³	65—70

NB. Für die erste und zweite Kategorie in obiger Tabelle gilt die Bemerkung "Sperrholz, über die Rinde gemessen". Der Rest wird ohne Rinde gemessen.

Obige Richtpreise verstehen sich für mittlere, normale Qualität; sie beziehen sich auf einen Fuhrlohn von Fr. 5 zur nächsten Station ober Säge. Schlechtere Qualitäten (unter Durchschnitt), sowie größere Fuhrlöhne lassen eine

Anerkannt einfach, aber praktisch,

zur rationellen Fabrikation unentbehrlich, sind

Graber's patentierte Spezialmaschinen und Modelle zur Fabrikation tadelloser Zementwaren

Kenner kaufen ausschliesslich diese la. Schweizerfabrikate.

Moderne Einrichtung für Blechbearbeitung.

Joh. Graber, Maschinenfabrik, Winterthur-Veltheim